

Montag, 09. Mai 2011 16:22 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/amoeneburg-kostheim-kastel/10710131.htm>

Allgemeine Zeitung

AMÖNEBURG/KOSTHEIM/KASTEL

Mit Tempo 120 über Piste

09.05.2011 - KASTEL

Von Norbert Fluhr

MINICAR-CLUB Flitzer liefern sich spannende Rennen / Hobby für ganze Familie

Prickelnde Rennsport-Atmosphäre herrschte beim Tag der offenen Tür des Wiesbadener Minicar-Clubs (WMC), auch wenn mancher Besucher am Wochenende in Gedanken dem Red-Bull-Piloten Sebastian Vettel beim Start am Bosphorus die Daumen drückte. Michael Kirchner, Präsident und Teamleiter des 1978 gegründeten Automodellrennsport-Vereins, weiß um den Nervenkitzel, auch wenn die Fahrer nicht selbst am Steuer sitzen.

Auf der 260 Meter langen Piste im Westen Kastels entwickeln die ferngesteuerten Flitzer eine Spitzengeschwindigkeit von 120 Kilometern. Miniatur-Boliden im Maßstab 1:8 und 1:10, die entweder mit einem Elektromotor oder einem 2,5 bis 3,5 PS starken Verbrennungsmotor angetrieben werden, donnern in eine 250-Grad-Steilkurve. Da stockt manchem Neuling der Atem: Das Fahrzeug scheint mit dem Heck auszuscheren, bleibt aber auf der Spur. Der Adrenalin-Gehalt des Piloten hält sich in Grenzen. Die Asphaltdecke mit der feinen Körnung von 0,5 Zentimetern bietet eine solide Bodenhaftung und mindert somit auch den Verschleiß der Pneus.

Im Gegensatz zu den Off-Road-Rennen sind auf dem 1978 errichteten Parcours keine Schikanen und Sprungtische zu finden. Ideale Möglichkeiten, um auch gelegentlich mit „Bleifuß“ zu fahren. Neu eingerichtet wurde eine Start-Ziel-Ampel. Der Vorsitzende Kirchner wies darauf hin, dass die einzigartige Asphalt-Piste im Rhein-Main-Gebiet nicht zuletzt aufgrund ihrer idyllischen Lage bei den Fernsteuer-Freaks beliebt ist. Rund 100 Mitglieder aus Mainz, Wiesbaden und Darmstadt fühlen sich in der Rennatmosphäre unterhalb des Bahngeländes am Ausgang des Christof-Ruthof-Weges wohl. „Hier herrscht Familienatmosphäre“, sagt Kirchner.



In der Boxengasse machen die „Fahrer“ ihre Flitzer startklar. Foto: hbz/Harald Linnemann

Unter den sechs jugendlichen Fahrern befindet sich auch der zwölfjährige Dominik Schrumpf, der als deutscher Juniorenmeister Furore machte. Sein Vater Michael kümmert sich als Mechaniker im Fahrerlager um die Einstellung der Spur oder bosselt an der Karosserie des Miniatur-Fahrzeuges herum. Ehefrau Kerstin bietet derweil den Zuschauern Essen an. Auf der Rennpiste stottert der Motor eines Flitzers, der im Schritt-Tempo in die im Jahr 2009 erhöht errichtete Boxengasse einläuft.

Den bei Formel 1-Rennen unvermeidlichen Benzingeruch atmen die Fahrer und vom Motorsport begeisterten Zuschauer nicht. Kircher demontiert auf einem Tisch das „Innenleben“ eines Modellfahrzeugs: Der im Miniatur-Format 1:8 gebaute „Mugen“ hat eine Einzelradaufhängung, Zwei-Gang-Getriebe und einen Allrad-Antrieb und läuft auf vier Moosgummi-Slicks. Der Tank des 3,5 Kubikzentimeter großen Motors wird mit einem Achtel Liter Methanol gefüllt.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main